

Transatlantische Netzwerke: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing...“

Diese neue *S&G-Ausgabe 49/2017* ist dem Thema „**Transatlantische Netzwerke**“ gewidmet.

Wir gehen darin unter anderem der Frage nach, warum die „*Neue Zürcher Zeitung*“ (NZZ) während der Ukraine-Krise und dem Syrien-Krieg überwiegend Propaganda der Konfliktpartei USA/NATO verbreitete. Das klärt sich schnell auf, wenn man weiß, mit wem der Chefredakteur der NZZ vernetzt ist.

Lesen Sie auch, wie der **intellektuelle Rassismus** funktioniert und wie die Elite ihre Mitglieder in ihr Netzwerk lockt.

- Der kürzlich verstorbene *Journalist Udo Ulfkotte* berichtete aus eigener Erfahrung darüber (*siehe Artikel "Wes Brot ich ess, des Lied ich sing" auf Seite 2 der S&G*).

Weiter finden Sie in unserer S&G den **Kurzüberblick über die einflussreichsten transatlantischen Netzwerke**. Sie werden staunen, welche bekannten Persönlichkeiten Sie darin finden werden.

Helfen Sie mit, diese Unterwanderungen aufzudecken, z.B. durch das Verbreiten der S&G.

Mit dieser S&G-Ausgabe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Wahrheit laut werden zu lassen!

- **Bitte drucken Sie die Nachfolgeseiten aus und tragen Sie dadurch zu deren Verbreitung bei. DANKE!**

Ihr S&G-Team

>>>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 49/2017 ~
TRANSATLANTISCHE
NETZWERKE



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Im März 2016 veröffentlichte die unabhängige Schweizer Forschungsgruppe „Swiss Propaganda Research“ eine Studie, in der die Qualität der geopolitischen Berichterstattung in der „Neuen Zürcher Zeitung“ (NZZ) untersucht wurde. 133 NZZ-Beiträge zur Ukraine-Krise und zum Syrienkrieg wurden anhand des „Ponsonby-Morelli-Modells“* auf den Einsatz von Propaganda hin untersucht. Diese systematische Analyse zeigte, dass die NZZ in ihren Berichten überwiegend Propaganda der Konfliktpartei USA/NATO verbreitet. Die Frage, weshalb die NZZ derart im Interesse der US-Politik berichtet, klärt sich, wenn man versteht, wie der NZZ-Chefredakteur Eric Gujer vernetzt ist: Er pflegt(e) Kontakte zu Mitgliedern des „Project for the New American Century“**, jener US-Denkfabrik, die offen eine glo-

bale US-Vorherrschaft fordert. Medienschaffende, aber auch Politiker, Wirtschaftsleute und Intellektuelle, die solchen sogenannten „transatlantischen“*** Netzwerken angehören, werden „Transatlantiker“ genannt. Sie glauben an eine globale Führungsrolle der USA und an ihre eigene intellektuelle Überlegenheit. Auch wenn die Transatlantiker gern von „Zusammenarbeit“ und „Dialog“ sprechen – das Ergebnis ihrer Hinterzimmer-Politik war und ist Mithilfe zu Krieg und Regierungsumstürzen.

Diese Ausgabe zeigt auf, wie die genannten Netzwerke die US-Vorherrschaft in Europa nach wie vor vorantreiben. [1]

Die Redaktion (jb.)

*wissenschaftliches Modell zur Erkennung von Kriegspropaganda

**dt. „Projekt für das neue amerikanische Jahrhundert“

***gemeint ist das Verhältnis zwischen den USA und Europa (über den Atlantik)

Die Elite* und ihr intellektueller Rassismus

jb./db. Walter Lippmann (1889–1974) war Berater des US-Präsidenten Woodrow Wilson und Mitbegründer des Council on Foreign Relations**, der „Mutter aller transatlantischen-Netzwerkgruppen“. In seinem Standardwerk „Die öffentliche Meinung“ offenbart er, welche Art intellektuellen Rassismus Transatlantiker pflegen. Nur eine politische Elite sei in der Lage, die Vielschichtigkeit richtig zu verstehen. Das Volk sei eine „verwirrte Herde“ und müsse von dieser Elite auf die richtige Spur gebracht werden und zwar mittels koordinierter und verdeckter Manipulation durch die Massenmedien. Wie dieses unerhörte Elitedenken durch die transatlantischen Netzwerke umgesetzt wird, zeigt folgendes Beispiel: Am 2. Juli 2014, mitten in der Ukraine-Krise, be-

sprach man sich in der Atlantik-Brücke – fern von der Öffentlichkeit – über den Sinn von Sanktionen Europas gegen Russland. Drei Wochen später hielten die Süddeutsche Zeitung, die BILD, der Tagesspiegel und der SPIEGEL, von denen ranghohe Mitarbeiter Mitglieder der Atlantik-Brücke sind, fast zeitgleich Plädoyers für das Ergreifen von Sanktionen gegen Russland. Unbestreitbar wurde damit versucht, die öffentliche Meinung für eine Sanktionspolitik zu öffnen. Es gilt also nicht, was das gemeine Volk denkt und will. Es gilt einzig die Durchsetzung ihrer Ziele, wenn es sein muss mit betrügerischen Mitteln. [2]

*Elite oder Machtelite bezeichnet die herrschenden bzw. einflussreichen Kreise einer Gesellschaft

**dt. „Rat für auswärtige Angelegenheiten“: eine bis in Regierungskreise einflussnehmende US-Denkfabrik

„Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die einzige Frage ist, ob die Weltregierung durch Eroberung oder durch die Zustimmung der Menschen erreicht werden wird.“

Paul Moritz Warburg (1868–1932),

Bankier und Mitbegründer des Council on Foreign Relations

Warum deutsche

Leitmedien pro-NATO/USA berichten

kno. Verfolgt man die politische Berichterstattung in den deutschen Medien, kann Folgendes beobachtet werden: US-amerikanische Militäraktionen und NATO-Einsätze werden fast immer aus humanitären Gründen als zwingend notwendig, wünschenswert und friedensfördernd dargestellt. Wie

kommt das? Antwort auf diese Frage findet man z.B. in der ZDF-Sendung „Die Anstalt“ vom 29.4.2014. Die Satire-Sendung zeigt die Verfilzungen deutscher Alpha-Journalisten* in transatlantischen Netzwerken auf. In diesen Netzwerken – wie z.B. der „Atlantik Brücke“ oder dem „German Marshall

Fund“ – werden Beziehungen zwischen Medienvertretern und einflussreichen Personen aus den Bereichen Politik, Hochfinanz, Wirtschaft, Versicherungskonzernen, Militär und Geheimdiensten hergestellt. Die freie Autorin Friederike Beck begründete die starke Einbindung deutscher Journalisten in transatlantische Netzwerke wie folgt: US-amerikanische Prinzipien und Ziele in den Bereichen Geostrategie** und Wirtschaft sollen so umgesetzt

werden, indem die deutsche Bevölkerung auf die Linie der US-Machtelite gebracht wird.

Übrigens: Wie spaßig es Transatlantiker nehmen, wenn ihre Verfilzungen aufgedeckt werden, zeigte der Zeit-Verleger Josef Joffe: Er verklagte das ZDF, dieses musste „Die Anstalt“ vom 29.4.2014 aus der Mediathek entfernen. [3]

*einflussreiche, meinungsmachende Journalisten und Kommentatoren

**zielgerichtetes Handeln, um Herrschaft über Regionen zu erlangen

„Dann sind ja alle diese Zeitungen nur sowas wie die Lokalausgaben der NATO-Pressestelle!“

Satiriker Max Uthoff über die Verflechtung deutscher Medien mit transatlantischen Netzwerken in der Anstalt vom 29. April 2014

Quellen: [1] <https://swisspropaganda.wordpress.com/die-nzz-studie> | <http://bazonline.ch/schweiz/Ein-Atlantiker-an-der-Spitze/story/18216373> [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Die_öffentliche_Meinung | www.nachdenkseiten.de/?p=25285 | www.youtube.com/watch?v=LGOo0ZOKpOY [3] www.dwdl.de/nachrichten/46934/zeitjournalisten_Erwirken_ev_gegen_zdfanstalt/ | <https://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/230-das-gutenberg-dossier-teil-1.html> | www.youtube.com/watch?v=5_c2-Yg5spU

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

büj. Kurzüberblick über die einflussreichsten transatlantischen Netzwerke

Atlantik-Brücke e.V.:
Das bedeutendste deutsche transatlantische Netzwerk beeinflusst deutsche und amerikanische Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, den Streitkräften, der Wissenschaft und den Medien und möchte damit „den transatlantischen Dialog bereichern“. Mit „Young Leaders“-Konferenzen wird laufend für die Einbindung und Vernetzung von transatlantisch denkenden Nachwuchsführungskräften gesorgt. Mitglieder sind u.a. Angela Merkel, Kai Diekmann (BILD) und Andreas Dombret (Deutsche Bundesbank). *junge Führungskräfte
Quelle: www.atlantik-bruecke.org/die-atlantik-bruecke/

Stiftung Wissenschaft und Politik SWP:
Dieser Think Tank* „berät“ Außen- und Sicherheitspolitiker, ja sogar die Bundeskanzlerin. Dies aber nicht ganz unabhängig: Sie wird zu nahezu 100 % von elitären „Partnern“ finanziert (Bundeskanzleramt, Daimler AG, British Petroleum (BP), Deutsche Bank, u.v.a.). *dt. Denkfabrik: Institut, das die Politik ideologisch beeinflusst.
Quellen: www.swp-berlin.org/ueber-uns/
www.swp-berlin.org/freundeskreis-und-partner/partner/

Deutsche Gesellschaft für Außenpolitik DGAP:
Der deutsche Ableger des CFR*, „fördert“ die außenpolitische Meinungsbildung in Deutschland – z.B. mit Forderungen nach einer Verschärfung der Sanktionen des Westens gegen Russland. Prominentes Mitglied: Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. *siehe Artikel 2
Quellen: <https://dgap.org/de/think-tank/ueber-uns>
<https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/jahrgang-2016/majuni/zeit-fuer-eine-moralische-entscheidung>

Aspen Institute Deutschland e.V.:
Schwerpunkte dieses Elite-Netzwerks sind: Die „deutsch-amerikanische und transatlantische Zusammenarbeit sowie Fragen europäischer und globaler Sicherheit“. Sein ehem. Leiter Jeffrey Gedmin (USA) bewarb den Irakrieg regelrecht.
Quellen: www.aspeninstitute.de/aspen-germany/
https://de.wikipedia.org/wiki/Jeffrey_Gedmin

German Marshall Fund GMF:
Laut U. Ulfkotte möchte der GMF „Lobbyisten, welche proamerikanisch sind, heranziehen und fördern“. Solche sind z.B. Cem Özdemir (Die Grünen) und Klaus-Dieter Frankenberger (Redakteur Frankfurter Allgemeine Zeitung). Die Lobbyorganisation unterhält beste Beziehungen zu deutschen und US-Geheimdiensten.
Quellen: Buch von Udo Ulfkotte: „Gekaufte Journalisten“, S.49; S.147
https://de.wikipedia.org/wiki/German_Marshall_Fund

Transatlantische Netzwerke führen US-Besatzung fort and. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass transatlantische Netzwerke in Deutschland in direktem Zusammenhang mit der US-amerikanischen Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg stehen. Ein Beispiel dafür ist die Zeitung „Europa-Archiv“, welche nur ein Jahr nach Kriegsende herausgegeben wurde. Zu dieser Zeit musste jede Zeitung von der amerikanischen Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Dementsprechend wurden auch nur Zeitungen

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing
mv./jb. Transatlantische Netzwerke werben potenzielle neue Mitglieder durch eine Art „Umarmung“ an. Wie dies geschieht, hat der kürzlich verstorbene Journalist Udo Ulfkotte in seinem Buch „Gekaufte Journalisten“ beschrieben:

„Ich wurde natürlich nicht US-Ehrenbürger, weil ich Udo Ulfkotte heiße und damals als Hobby alte Tintenfässer sammelte, sondern weil der transatlantische German Marshall Fund mich so umarmen wollte, dass es bei meiner Berichterstattung als Ehrenbürger gar keine andere Wahl mehr gab, als pro-amerikanisch zu arbeiten.“
Udo Ulfkotte in seinem Buch „Gekaufte Journalisten“

Schon als Student wurde er zu einem „Fortbildungsseminar“ eingeladen – ein verdeckter Ge-

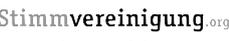
zugelassen, die im Sinne der Besatzungsmacht berichteten. Aus dieser Zeitschrift ging später die „Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik“ (DAGP) hervor, ein einflussreicher transatlantischer Think Tank, welcher heute offen eine stärkere Position der NATO und den Aufbau einer europäischen Armee fordert. Ein weiteres Netzwerk ist das Aspen Institute Deutschland. Dieses wurde vom ehemaligen US-Besatzungsoffizier Shepard Stone gegründet. Das Institut hat heute einen großen Einfluss auf die deutschen Medien: Mitglied beim Aspen Institute sind beispielsweise Josef Joffe (Herausgeber „Die Zeit“) oder Mathias Döpfner (Vorstandsvorsitzender Axel Springer Verlag). Das sind nur zwei Beispiele vieler weiterer Netzwerke, die der US-Besatzung entsprungen sind und diesen US-amerikanischen Einfluss in der deutschen Politik, Wirtschaft und Medien bis heute still und heimlich fortführen. [5]

Schlusspunkt •
Die in dieser S&G aufgezeigten Fakten und Hintergründe kratzen nur an der Oberfläche. Beschäftigt man sich tiefer mit dieser Thematik, wird schnell klar, wie spannend und tiefgreifend v.a. deutsche Politik, Presse und Wirtschaft von diesen Netzwerken beeinflusst wird. Es gibt nur einen Weg wie diese Unterwanderung beendet werden kann: Durch ein Netzwerk von mündigen, aufgeklärten Bürgern, welche nicht im Stil der Transatlantiker ihren eigenen Vorteil suchen, sondern sich darum bemühen, die Propaganda, Hinterzimmer-Politik und rassistische Ideologie jeglicher Elite-Netzwerke ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen.
Die Redaktion (jb.)

Quellen: [4] Buch von Udo Ulfkotte: Gekaufte Journalisten S. 49, 147-150 [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Shepard_Stone | https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Gesellschaft_für_Auswärtige_Politik | https://de.wikipedia.org/wiki/Aspen_Institute | <https://dgap.org/de/think-tank/publikationen/Dgapstandpunkt/europa-wo-sind-deine-legionen>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 3.11.17 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org	 www.agb-antigenozidbewegung.de	 www.sasek.tv